



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

71 (12.2.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183857)

Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Fritz Selbmann, Druckverleger in Durlach. Dr. Fritz Selbmann, für Druckerei: Hans Schöber, für Caladen und den übrigen redaktionellen Teil, Richard Schöber, für Druckerei: Franz Richter, für Anzeigen: Anton Gröber, Druck und Verlag: Dr. Fritz Selbmann, Mannheimer General-Anzeiger & M. H. H. in Mannheim Druckerei: General-Anzeiger Mannheim, Verlagsdruckerei Nr. 2177, Cohnstraße & Röhre. — Fernsprecher Mannheim Nr. 7040 7046

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 1000 Zeilen für den kleinen Beleg zu 10 Pf., für normale zu 15 Pf., für große zu 20 Pf., für den großen Beleg zu 25 Pf., für den großen Beleg zu 30 Pf., für den großen Beleg zu 35 Pf., für den großen Beleg zu 40 Pf., für den großen Beleg zu 45 Pf., für den großen Beleg zu 50 Pf., für den großen Beleg zu 55 Pf., für den großen Beleg zu 60 Pf., für den großen Beleg zu 65 Pf., für den großen Beleg zu 70 Pf., für den großen Beleg zu 75 Pf., für den großen Beleg zu 80 Pf., für den großen Beleg zu 85 Pf., für den großen Beleg zu 90 Pf., für den großen Beleg zu 95 Pf., für den großen Beleg zu 100 Pf.

Das neue Kabinett und der Reichspräsident.

Die Verschärfung der Waffenstillstandsbedingungen.

Paris, 11. Februar. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Ernennung von Stellvertretern an der Seite der militärischen Kommission für den Waffenstillstand wirft Meinungsverschiedenheiten in der Entente in Bezug auf die Frage auf, ob eine Wiederausnahme der militärischen Operationen wünschenswert sei, oder ob ein wirtschaftlicher Druck genügen würde, um Deutschland zur Erfüllung der Waffenstillstandsbedingungen zu zwingen. Wilsons Vorschlag, den die französische Presse ungenügend aufnahm, bedeutet einen Mittelweg. Augenblicklich verhandelt der Ober-Ausschuss über die Frage der Blockade und der Ernährung, über die finanziellen Rückstellungen und die feindliche Lomage. Gewisse Pariser Blätter behaupten auch heute noch, daß Neubestimmungen deutschen Gebietes bevorstehen. Sicher ist, daß die Entente von Deutschland neue Garantien verlangt. Die werden vermutlich einen Maximalbestand des deutschen Heeres vorschreiben und neue Lieferungen von Kriegsmaterial fordern. „Echo de Paris“ behauptet, daß nach einem Verzicht des Marschall Foch eine Menge Kriegsmaterial vorliege, das sich noch immer in den Händen des Feindes befindet. Die Deutschen besitzen Mittel, um wenn auch nicht den Kampf gegen die Alliierten wieder aufzunehmen, so doch einige einschüchternde Maßnahmen zu treffen. Die Deutschen besitzen weiter noch 4000 Flugmaschinen und 12000 Flugzeuge. Heute handelte es sich um die Beschlagnahme eines großen Teiles dieses Materials.

Paris, 12. Februar. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Entente gefühlte sich in der Rolle des Wolfes, der nie im Wald sein zu trüben imstande war und seiner Mord- und Beutegier ein sodenscheiniges Mäntelchen umhängen wollte. Immer gefellender löst das „Vae victis“ von Paris nach Osten. Die kesseler Ententeimperialisten schlenken müde darüber, daß sie den Beschluß, Deutschland Lebensmittel zu liefern — der aber durchaus nicht aus reiner Nächstenliebe gefaßt wurde — nicht umzusetzen vermögen und eine, wenn auch nur geringe Freude der Deutschen über die in Aussicht stehenden Lebensmittel nicht gedämpft würde. Schon ertönt der Ruf nach besseren Garantien, weil die „Intransigant“ schreibt, Deutschland sowohl in militärischer Hinsicht, als bezüglich seines Imperialismus wieder aufzuwachen und deshalb Grund genug vorhanden sei, um für die Zukunft beunruhigt zu sein. Der Oberste interalliierte Kriegsrat stelle fest, daß nur ein entschlossenes Vorgehen der Alliierten der Welt den Frieden geben kann. Die Engländer hätten bewiesen, daß die Waffenstillstandsbedingungen zur See von Deutschland nicht ausgeführt wurden. Koch zeigte das Gleiche bezüglich der finanziellen Bedingungen und Marschall Foch sagt wegen Nichterfüllung der militärischen Bedingungen. Das eben zitierte Blatt sieht in der moralischen Erwartung des Feindes einen Grund, um an Deutschland eine scharfe Aufforderung zur strikten Erfüllung aller Waffenstillstandsbedingungen innerhalb kürzester Frist zu richten und zwar soll diese Frist Ende Februar ablaufen. Nach der „Stampa“ hat Präsident Wilson gegen die Forderung Fochs auf Verschärfung der Waffenstillstandsbedingungen Einwendungen erhoben, da man innere Revolten in Deutschland vermeiden müsse.

Vorbereitende Aussprache der maßgebenden deutschen Stellen. Berlin, 11. Febr. (WB.) Um die sachlichen Vorbedingungen über die Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens in Trier zu vereinheitlichen und zu beschleunigen, hatte der Vorsitzende der deutschen Waffenstillstandskommission die Vertreter sämtlicher Reichsteile zur Geltendmachung ihrer Wünsche am Montag, den 10. Februar in die Räume der Waffenstillstandskommission in Berlin zu einer Besprechung eingeladen. In Abwesenheit des Staatssekretärs Erzberger, der noch in Weimar weilte, aber von dort aus, wie bereits berichtet, in ständiger Verbindung mit Berlin und Spa steht, leitete Kapitän zur See Manselow die Sitzung. Die sehr eingehende und lebhafteste Aussprache, an der sich alle anwesenden Vertreter beteiligten, ergab eine Reihe wertvoller Anregungen aus den verschiedensten Gebieten, und haben dadurch die Vorarbeiten für Trier und das Zusammenwirken der beteiligten Ressorts wesentlich gefördert.

Deutsche Waffenstillstandskommission. Verschlebung der Verhandlungen zur Waffenstillstands-Erneuerung. Berlin, 11. Februar. (WB.) Der „Boschischen Zeitung“ zufolge hat die deutsche Waffenstillstandskommission ihre Reise nach Trier vorläufig aufgeschoben, da die Ententevertreter mitgeteilt hätten, daß man den Beginn der Verhandlungen noch nicht feststellen könne. Die deutsche Waffenstillstandskommission werde 40 Stunden vorher verständigt.

Die Lebensmittellieferungen höchst unsicher. Berlin, 11. Febr. (WB.) Die Veröffentlichung der Waffenstillstandskommission über das am 8. Februar in Spa unterzeichnete Lebensmittelsabkommen hatte hervorgehoben: Die Erfüllung des Handelsabkommens ist von dem Beitritt der alliierten Regierungen ausdrücklich abhängig gemacht worden von der Annahme und der Ausführung der Bestimmungen, die sie uns betreffs der Abgabe der Lebensmittel auferlegt haben und noch auferlegen wollen.

Daraus ergibt sich, daß selbst bei der Annahme der Bedingungen eine Sicherheit für den regelmäßigen Abgang der von uns verlangten Lebensmittelversorgung nicht besteht.

Inzwischen ist der Bericht über die Verhandlungen der ebenfalls in Spa tagenden Unterkommission für die Erledigung des Schiffahrtsabkommens eingelaufen. Aus ihm ergibt sich, daß die Entente ihre Bedingungen weiter verschärft, so daß sich bis jetzt keine Einigung hat erzielen lassen. Die mündlichen Verhandlungen sind zunächst abgebrochen worden. Unter diesen Umständen bleiben die Aussichten für unsere Lebensmittelversorgung, wie gestern bereits festgestellt, nach wie vor höchst unsicher.

Amsterdam, 11. Februar. (WB.) Wie der Pariser Korrespondent des Reuterschen Büros meldet, sind die Amerikaner der Ansicht, daß die Deutschen im Augenblick über ihre ganze Armee verfügen können müssen.

Das neue Kabinett.

Weimar, 11. Febr. (WB.) Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, fand heute im Schloß eine Besprechung der Fraktionsvorsitze der Mehrheitsparteien mit dem neugewählten Reichspräsidenten Ebert über die Frage der Kabinettsbildung statt. Nach den bisherigen Dispositionen der Parteien dürften die Reichsämter wie folgt besetzt werden:

- Ministerpräsident: Scheidemann (Soz.);
- Vizepräsident: Preuß (Demokrat), der gleichzeitig die Führung des Reichsausschusses des Innern übernehmen wird;
- Reichsverteidigungsamt: Roste (Soz.);
- Reichsarbeitsamt: Bauer (Soz.);
- Reichsernährungsamt: Herold (Zentrum);
- Reichsjustizamt: Petersen (Demokrat);
- Reichspostamt: Giesberts (Zentrum);
- Reichsfinanzamt: Wiffel (Soz.);
- Auswärtiges Amt: Graf von Brockdorff-Rantzau.

Als Minister ohne Portfeuille werden genannt: Dr. David (Soz.), Hue (Soz.) und Erzberger (Ztr.).

Raumann. — Richtshofen.

Weimar, 12. Februar. (Von unserem Vertreter.) Friedrich Raumann hat sich nun doch entschieden, das Unterstaatssekretariat im auswärtigen Amt anzunehmen.

Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, dessen Vetter einstweilen Graf Brockdorff-Rantzau bleibt, wird Herr v. Richtshofen.

Wechsel in der Reichskanzlei.

Berlin, 12. Februar. (Von unserm Berliner Büro.) Der Lokal-Anzeiger meldet aus Weimar: Der Unterstaatssekretär der Reichskanzlei Bode ist heute nach Berlin abgereist. Wie man annimmt, wird er aus seinem bisherigen Posten scheiden und Berater des Reichspräsidenten Ebert bleiben, mit welcher Amtsbezeichnung steht noch nicht fest.

Reichspräsident Ebert.

Weimar, 11. Febr. (Von unserm Vertreter.) Der Präsident der deutschen Republik ist nun also gewählt. Daß es Herr Ebert werden würde, ahnte man seit Tagen, wußte seit Montag abend, zumal in Weimar, jedes Kind. Dennoch war der Wahltag, war sein Schluß, als nach Rede und Gegenrede von Reichstagspräsident und Reichspräsident das ganze Haus, die Tribünenbelüftung eingeschlossen, sich erhob, um handstreichend in das Hoch auf das Vaterland einzustimmen, schier herbeizwingend. Man muß, zumal in so unendlich trüben Tagen, die Feste feiern wie sie fallen und es war doch schön, war vielleicht sogar schlechtin erbebend, daß dieses von außen bedrängte, von innerem Hader zerrissene Volk in seinen Vertretern sich endlich einmal darauf befaßte, daß ihm noch nicht alle großen Gemeinsamkeiten erstarben, daß es auch heute noch etwas gibt, für das zu leben und zu streiten uns Deutschen lohnt.

Herr Dr. David, der vielleicht nicht mehr lange in dem hochheiligen Stuhl der Nationalversammlung vorsitzen wird, hat in seiner Begrüßungsrede Herrn Ebert ein wenig überschwänglich gefeiert, als den von der Vorlesung uns bestimmten Mann, der als Kontrastwort eines schauerlichen Erbes schon seine Tat- und Willenskraft gezeigt habe und nun mit der neuen Mission betraut, fortzuführen würde, die deutsche Freiheit noch innen und außen zu schützen. Das heißt die Weltgeschichte und den Mann, den sie emportrug, doch etwas zu sehr unter dem Gesichtswinkel der Partei und aller persönlichen und politischen Beziehungen betrachten. Wir für unseren Teil wenigstens könnten uns vorstellen, daß es noch andere Leute gäbe, die in dieser bitteren Zeit das neue Ruder des leeren Reichsschiffes zu führen wüßten, als der treue, fähige, in der Parteikarriere emporgekommene Handwerkermann aus Baden. Selbst den Hinweis auf die Regentenfähigkeiten, die Herr Ebert in den hinter uns liegenden drei Monaten dokumentiert hätte, werden viele von uns nicht recht gelten lassen wollen. Wie oft — reden wir einmal ganz offen — haben wir in diesen

Wochen der Wirrnisse das Gefühl gehabt, daß ein anderer das alles doch wohl hätte besser machen können, daß manche Vorkommnisse so unerwartet geliebte wären. Herr Ebert verdankt das Vertrauen, das er in den Kreisen seiner Parteifreunde genießt, den Gaben, die ihn über alle Parteigesinnung und alle Parteizusammengehörigkeit hinaus als Menschen liebenswert machen. Aber gerade diese Eigenschaften, die Treue im Kleinen, die Redlichkeit des sorgenden Familienvaters, die Gewissenhaftigkeit, die vor jedem starken und wagenden Schritt ängstlich das Für und Wider immer aufs neue im Sinn wägt und darüber unter Umständen auch den Augenblick des Handelns verpaßt, könnten leicht zum Verhängnis werden für den schaffenden Staatsmann und sind es wohl auch in den hinter uns liegenden Wochen und Monaten das eine oder andere Mal geworden.

Auch andere, wenn man so will, grundsätzliche Bedenken und Zweifel legen sich annehmlich der Wahl des neuen Mannes wie ein leichter Schleier über die Seele. Jahrhundertlang hat die Menschheitskultur darauf hingearbeitet, durch Arbeitsteilung und Koelese der Kräfte zu spezialisieren für einen bestimmten Zweck und für bestimmte Aufgaben. Gewiß, auch die monarchische Ordnung brachte nicht immer den rechten Mann an die rechte Stelle. Aber haben wir um deswillen die geführt, damit nun gerade Männer zur Staatsverwaltung und Staatsleitung berufen würden, deren Vorbildung und Vorleben sie zu solchem Werk nicht vorbereitete? Aber auch hier: Man muß die Feste feiern, wie sie fallen. Die Sozialdemokratie als die stärkste Partei hat diesen Mann präsentiert. Die anderen Parteien, die sich nach dem Verhältnis ihrer Stärke an der Regierungsbildung beteiligen, hatten keine Möglichkeit, den Mann des sozialdemokratischen Vertrauens abzuwehren. Schließlich mag es ja auch wirklich sein, daß die qualvolle Unklarheit dieser Sturmzeit Herrn Ebert bislang in der Freiheit des Entschlusses beengte, daß der revolutionäre Zustand der Gesetz- und Rechtslosigkeit gerade von ihm, dem Mann des trotz aller sozialdemokratischen Gesinnung ausgeprochenen, schon fast philisterhaften Rechtsinnes, täuschend als neu empfunden wurde. Kann also sein, daß Herr Ebert nun, da er festen Boden von Gesetz und Verfassung unter sich fühlt, sich als ein Neuer und Neuer zeigt und die Ergebnisse erfüllt, die er heute in die Hand der Nationalversammlung niederlegt.

In seinem Willen wird man nicht zweifeln dürfen, nicht an dem, sich als Volksbeauftragten des ganzen Volkes zu fühlen, der Licht und Schatten gleichmäßig zu verteilen hat, nicht an dem andern und genau so bedeutsamen, die Demokratie, will sagen, die Mehrheit zu bestimmen und unter Väterland von der Gewalttätigkeit einer Minderheit zu bewahren.

Viel, sehr viel wird dabei freilich davon abhängen, wie die Regierung aussehen wird, die der neue Präsident sich an die Seite stellt und die am kommenden Donnerstag ihr Programm zu entwickeln vorhat.

Ganz frei ist Herr Ebert in diesen Stücken ja nicht. Man hat in den letzten Tagen hier in Weimar zwischen dem Schloß, in dem die Volksbeauftragten siedeln und in den beiden Gasthöfen, in denen die mitregierenden Parteien ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben, zwar nicht um jeden Gefechen, aber um jeden Mann gekämpft und mitunter hat dieser Handel sich nicht gerade in erhebenden Formen abgepielt. Das Kabinett, das auf die Art zustande kommt, wird anders ausschauen, als sonst Regierungen in Westeuropa, wird in manchem Belang eine starke Familienähnlichkeit mit Parteausschüssen nicht verleugnen. Trotzdem soll man um deswilligen noch nicht mutlos und schwarzgeherig werden.

In einer Beziehung hat die Nationalversammlung von 1919 sich doch die unglückliche Geschichte des Frankfurter Parlaments zur Lehrmeisterin werden lassen. Sie hat schnelle Arbeit gemacht, hat zunächst, ohne sich erst in Wortstreit und Debatten zu verlieren, den Rotbau der deutschen Februarverfassung errichtet. Das mag uns immerhin als günstiges Omen gelten für die kommenden, gewiß schweren Aufgaben.

Unser Weimarer Vertreter sucht, wie ersichtlich, der neuen Lage und den neuen Leitern der deutschen Geschichte nach Möglichkeit die gute Seite abzugewinnen. Aber so sehr er auch die immer aufs neue aufsteigenden Bedenken abzuschwächen und zu mildern sucht — die Bedenken bleiben und werden mit der Entfernung von Weimar vielleicht nur um so stärker. Die Männer, die die deutsche Geschichte der nächsten Zeit bestimmen beeinflussen werden, ragen schwerlich über den Durchschnitt. Wir erinnern uns, mit welcher Schärfe Dr. Lensch, selbst doch Sozialdemokrat, über Ebert und Genossen geurteilt hat, er hat freimütig ihre Angst vor dem Patriotismus geschildert, er hat sie gezeigt als Klassenführer und nicht als Klassenführer, denen eigentlich alles fehlte, um als Volksführer, als Führer großen Stils aufzutreten zu können. Daß sie es nun werden sollten, diese Hoffnung will uns nur schwach begründet erscheinen. Die Sache liegt eben so: früher bestimmten Laune und Gusto des Kaisers die führenden Persönlichkeiten, jetzt bestimmt sie die parlamentarische Mehrheit, sie präsentiert dem Volke nicht schlechtin die besten und fähigsten Köpfe aus der Gesamtion zur Führerschaft, sondern naturgemäß ihre besten und fähigsten Leute; wenn diese nun aber zufällig keine großen, sondern nur durchschnittliche staatsmännische Begabungen sind, so muß die Nation sich nach den Gesetzen und Schranken des demokratischen Systems, das sie angenommen hat, damit abfinden. Es ist eben das Regiment des Mehrheitsmil-

lens. Das Erstem, das wirklich die besten, fähigsten, klügsten Köpfe der Nation an die Spitze bringt, ist noch nicht gefunden oder vielleicht auch wollen die Menschen es gar nicht finden...

Die Wahl.

12. Februar.

In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurden zunächst eine große Anzahl von Adressen und Kundgebungen verlesen, darunter mehrere aus Deutsch-Oesterreich, die Anschluss an Deutschland verlangten.

Darauf nahm das Haus die Wahl des Reichspräsidenten

Wahl des Reichspräsidenten

vor, die durch Stimmzettel vollzogen wurde. Der Namensaufruf begann mit dem Buchstaben e. Der Zufall wollte, daß als Mitglied des Hauses Reichsbeauftragter Ebert als erster seinen Stimmzettel an den Schriftführer übergab. Von 379 abgegebenen Stimmen entfielen bei 51 Stimmenthaltungungen 277 auf Ebert, der damit zum provisorischen Reichspräsidenten gewählt war.

Ebert erklärte die Wahl anzunehmen.

Präsident David stellte sodann fest, daß das Reich zum erstenmale ein Oberhaupt habe, das nach Art seiner Berufung berechtigt ist im Namen des deutschen Volkes zu sprechen und zu handeln.

Reichspräsident Ebert:

Ich danke Ihnen für die Worte Ihres Herrn Präsidenten. Ich danke Ihnen für die Worte Ihres Herrn Präsidenten. Ich danke Ihnen für die Worte Ihres Herrn Präsidenten.

durch Gewalt oder Unruhen notwendigerweise verzögert. Die Rede kündigte die Errichtung von Ministerien für die öffentliche Gesundheit und die Bekämpfung der Epidemie, ferner die rasche Vermehrung der Werkstätten, das Verbot des Verkaufs eingeführter ausländischer Waren unter dem in dem Lande, aus dem sie kommen, üblichen Preise, die Ansiedlung von Soldaten und die Förderung der Ausfuhr.

Der König ersuchte das Parlament, das industrielle Problem ernstlich in Erwägung zu ziehen und keine Anstrengungen zu heilen, sowie dem industriellen Leben des Landes einen glücklichen und harmonischeren Geist einzuflohen.

Macdonald über die deutsch-englischen Beziehungen.

Bern, 11. Febr. (WB.) Der Führer der englischen Arbeiterpartei und Mitglied der englischen Delegation an der Berner Internationalen Sozialistenkonferenz, Ramsay MacDonald, sprach heute vom Berner Arbeiter des Englischen Arbeiterkongresses aus, der nicht nur die Internationale geschaffen habe, sondern auch über die praktischen Prinzipien des Bänderbundes, sowie über den internationalen Kodex der Arbeitergeschichte zu einer Uebersicht gelangt sei.

Aber die Entwaldung der deutsch-englischen Beziehungen sei noch kein endgültiges Urteil erteilt. Die Entfremdung der beiden Staaten sei noch beträchtlich und die Stimmung gegen Deutschland habe mit der Vermehrung der Feindseligkeiten noch keinen Wechsel erfahren.

Macdonald kam in diesem Zusammenhang auf die deutsche Innenpolitische Lage zu sprechen und erklärte, der deutschen Regierung keinen Rat über ihre innerpolitischen Pflichten erteilen zu wollen und zu können.

Letzte Meldungen.

Die Erneuerung des Waffenstillstandes.

Verzögerung der Verhandlungen. — Verschärfung der Bedingungen.

Berlin, 12. Februar. (Von unserem Berliner Büro)

Die Bemühungen der deutschen Waffenstillstandskommission schon am heutigen Tage die neuen Verhandlungen über die Verlängerung des Waffenstillstandes zu beginnen, sind, wie schon gemeldet, vergeblich gewesen.

Die Bedingungen für die Auslieferung unserer Handelsschiffe haben neue Einschränkungen erfahren, die in dem ursprünglichen Abkommen keineswegs begründet sind.

Eine zweite Verschärfung besteht darin, daß die bewilligten Ausnahmen, von denen im Trieter Abkommen die Rede ist, plötzlich ein ganz anderes Gesicht bekommen.

Die dritte Verschärfung besteht darin, daß die Entente jetzt erklärt, die deutschen Mannschaften sollen von Bord der deutschen Schiffe in dem ersten Hafen der Entente entfernt werden.

Die zweite Verschärfung besteht darin, daß die Entente jetzt erklärt, die deutschen Mannschaften sollen von Bord der deutschen Schiffe in dem ersten Hafen der Entente entfernt werden.

Die dritte Verschärfung besteht darin, daß die Entente jetzt erklärt, die deutschen Mannschaften sollen von Bord der deutschen Schiffe in dem ersten Hafen der Entente entfernt werden.

Die dritte Verschärfung besteht darin, daß die Entente jetzt erklärt, die deutschen Mannschaften sollen von Bord der deutschen Schiffe in dem ersten Hafen der Entente entfernt werden.

Verpflichtungen, die Deutschland nicht erfüllen wollte, begreifen über die Maßnahmen, die nötig erschienen, um deren Erfüllung zu verlangen.

Die Blockadefrage wurde infolge einer Erklärung der britischen Admirals heute aufgeworfen, der bekannt gab, daß die Deutschen weder die U-Boote, noch die Handelsschiffe abzugeben hätten.

Unter den auf der Tagesordnung stehenden Profitemen befindet sich auch die polnischen Forderungen gegenüber Deutschland, die sich insbesondere auf das von den Deutschen zu bezogenen wegonommene Material beziehen.

Man hatte deshalb vorgezogen, die Genehmigung der deutschen vorzuziehenden Waffenstillstandsbedingungen am Montag Tag zu veröffentlichen, um die Mittel vorzubereiten, die eine Erfüllung der Bedingungen ermöglichen.

Von den Höchsten Farbwerten.

Berlin, 11. Februar. (WB.) Die Generaldirektion der Höchst Farbwerte teilt mit, daß die Werke nicht von den Franzosen besetzt sind.

Rach Anlaß der Leistung der Höchst Farbwerte sind in ganz Deutschland noch beträchtliche Salvarsanvorräte vorhanden, sodaß von einer Salvarsannot nicht gesprochen werden kann.

Die parlamentarische Lage.

Berlin, 12. Februar. (Von unserem Berliner Büro) Der „Vorwärts“ schreibt über die Wahl Eberts zum Reichspräsidenten: Der Saitler Fritz Ebert ist Reichspräsident.

Am Donnerstag wird es vor der Nationalversammlung sein Programm entwickeln und um ein Vertrauensvotum nachsuchen.

Am Anschließ daran wird der neue Regierungskredit von 25 Milliarden und das Justizübernahmengesetz erledigt werden.

Verfassungsansatz der badischen Landesversammlung.

Initiative und Referendum im Verfassungsausschuß. Karlsruhe, 12. Febr. In der gestrigen Vormittagssitzung des Verfassungsausschusses wurde von verschiedenen Seiten vorgeschlagen, daß es notwendig sei, die Verhandlungen über ein neues Reichsverfassungsgesetz zu beschleunigen.

Der Ausschuß trat danach in die Beratung des Abmittels der Regierungsvorlage ein, der die Teilnahme des Volkes an der Gesetzgebung und Verwaltung durch ein Referendum und Initiative behandelt.

Das Haus soll in vier Wahlbezirk eingeteilt werden, eine kleine Minderheit wählte nur einen Wahlberechtigten, die große Minderheit zwei.

Erste Lage in England.

Paris, 11. Febr. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die „Times“ halten die Streiklage in England für ernst und sehen in ihr die erste Phase sozialer Kämpfe.

Die englische Thronrede.

London, 11. Febr. (WB.) Neuter. Im Verlaufe seiner Thronrede kam der König auf die Bestrebungen zur Erzielung einer festere sozialen Ordnung im Lande zu sprechen.

Aus Stadt und Land.

Die Tarifserhöhungen im Eisenbahnerverkehr.

Am 8. Februar 1919 fand, so schreibt die 'Kaiser. Zig.' halbamtlich, im Verwaltungsgedäude der Generaldirektion die 67. Sitzung des Sachlichen Eisenbahnrats statt.

Erhöhung der Eintrittspreise des National-Theaters.

Um den durch Einführung des achtstündigen Arbeitstages entstandenen Mehraufwand zu decken, beschloß, so wird uns staatsamtlich geschrieben, die städtischen Körperschaften im vorigen Monat einen Spruch-Ausschlag auf alle Eintrittskarten.

Gemeinigungspflicht für Tanzveranstaltungen.

Die Regierung ist, wie wir hören, gegen einen Mißstand vorzugehen, der sich in den letzten Wochen herausgestellt und zu außerordentlichem Schaden Anlaß gegeben hat.

Kunst und Theater.

Wie bekannt, hat der Wuppertaler Maler Heinrich Vogeler, der während des Krieges hauptsächlich tätig war, in Wuppertal eine eigene künstlerische Sonderpublikum gegründet.

Verzicht wurde Bauinspektor Dr. ing. Wolf Rudin in

Dorbach zur Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Hilfsstelle zur Beratung für höhere kaufmännische, technische und wissenschaftliche Berufs.

Deutsch-Österreichisches Volkspartei. Anstelle der am Kommen verabschiedeten Frau Weidner spricht in der heute Abend 8 Uhr im Kaffeehaus stattfindenden öffentlichen Frauenernennungsfestung Frau Weidner.

Die Räte hat ein klein wenig abgenommen. Gestern Abend wurden am Rhein 6,7 Grad Celsius, heute morgen 10,4 Grad Celsius festgestellt.

Der Handel mit Saug- und Hülfsmitteln. Der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen in Karlsruhe und der Badische Bauernverein in Freiburg sind zum Handel mit Hülfsmitteln und zwar sowohl zum Kauf als zum Vertrieb im Lande Baden zugelassen worden.

Engländerin mit Todesfolge. Am 8. ds. Monatsmittags fiel der 5 Jahre alte Eugen Freund in der Küche seiner elterlichen Wohnung, kurze Mannheimerstraße 31 in Karlsruh, rücklings in eine mit kochendem Wasser gefüllte Wanne, wobei er sich am Rücken erhebliche Brandwunden zuzog.

Die Kammer-Schiffahrt (Banken, D 2, 6) bringen gegenwärtig in dem Bestreben, ausfindig und warnend zu wirken, einen Kulturfilm, der unter dem Titel 'Verlorenen Töchter' das Schicksal zweier junger Mädchen behandelt.

Mannheimer Strafkammer.

Ein groß angelegter Schwindel mit Lebensmittelkarten war am Dienstag Gegenstand einer mehrstündigen Verhandlung vor der Strafkammer des Mannheimer Landgerichts.

München-Bürobergründet. In München ein neues Operetten-Theater und in Nürnberg eine große Vergnügungstätte bauen wollen und dafür 7-8 Millionen Mark Verfügung haben soll.

Raus dem Mannheimer Kunstleben.

Die Komödie 'Blaufrucht' des ungarischen Schriftstellers Franz Herceg kommt am Sonntagabend mit Gretta Berger in der Hauptrolle zum ersten Male zur Aufführung.

Die persönlichen Führungen finden wegen Arbeitsüberhäufung in dieser Woche nicht statt, zumal der lange vorderrückte gedruckte Führer in den nächsten Tagen erscheinen wird.

vor. So, holte er die auf die Karten entfallenden Lebensmittel selbst hauptsächlich bei einem zufälligen Händler namens Boyptom, von dem er verkaufte er die Karten an die Postkartenhändlerin Anna Kupfer, an die verheiratete Marie Umdorf und an zwei andere Schloßherrnlehrlinge Fritz Dewald und Karl Ernst.

Durch ihre Durchflechtungen haben die Angeklagten nicht wenig als dreifach verschiedene Strafmaßbestimmungen und Kriegsverordnungen verleiht. Schuld spielte mit dem Ertrag seines Schuldenbuchs den Bedmann.

Handel und Industrie.

Die Tendenz der gestrigen Börse war für einzelne Industrieaktien ziemlich fest. Besonders profitierten Benz, die zu wesentlich höherem Kurse umgingen.

Der Stadtgemeinde Mannheim ist die staatliche Genehmigung zur Ausgabe von Schulverschreibungen im Nennwert von 2000000 M. erteilt worden.

Der in der Sitzung des Aufsichtsrates vorgelegte Jahresabschluss weist einschließlich des Gewinnvortrages von M. 522 314.— (i. V. M. 490 654.—) nach Dotierung des Talonsteuer-Kontos mit M. 252 438.— (i. V. M. 139 716.—) einen Uberschuß von M. 272 325.— (i. V. M. 240 938.—) aus.

In der am 11. Februar d. J. stattgefundenen Generalversammlung der Mühlenwerke Gottschalk A.-G., Krefeld, in der sämtliche Aktien vertreten waren, wurde die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 1918 einstimmig genehmigt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Datum, and Bemerkungen. Rows include Hülgenberg, Kohl, Hahn, Mannheim, Saal, Kapp, Köln, Bonn, and Hallbrunn.

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

13. Februar: Bedeckt, strichweise Niederschlag. Sehr windig, ziemlich milde.

AMBIZEMENT-DACHSTEIN-Maschine für Handbetrieb. Advertisement for a machine with technical details and contact information.

Weißer Zähne. Advertisement for dental services, mentioning 'Zahnpaste Chlorodont' and 'Zahnärztliche Vorrichtungen'.

Offene Stellen

Schlosser und Monteure für Obst u. Weinpressenbau für sofort gesucht.

Wir suchen einen in der Unverderblichkeit bestens erfahrenen Herrn als Nachfolger unseres verstorbenen Mannheimer Generaldirektors, Herrn Major Gross.

Putz. Für unsere Spezial-Abteilung Putz, vorwiegend in bestem Genre, suchen wir zum baldigen Eintritt

Tüchtige Abonnement-Akquisiteure gegen gute Provision gesucht.

Bau- und Möbelschreiner, welcher nach Zeichnung vollständig selbstständig u. leber...

Lehrling Adolf Bach, Ostwälderstraße 11, 3. Telefon 4414.

Rockarbeiterin, am liebsten auf sofort oder später gesucht.

Alleinmädchen, das Kochen kann, per sofort oder später gesucht.

Garniererin, sowie 1. Vorarbeiterin, Frau Eugenie Starzmann.

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen, sofort gesucht.

Tüchtige Mädchen, für sofort gesucht.

Mädchen, für sofort gesucht.

Stellen-Gesuche.

Arztlich geprüfter Manicure, Pedicure und Schönheitspfleger.

Buchhalter, 23 Jahre alt, in doppelter ital. und amer. Buchführung...

Fräulein, sucht Stellung in besserem Bekleidungs- oder Textilgeschäft.

Mädchen, zur Führung des Haushaltes, welches über ein Jahr...

Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie...

Alleinmädchen, das Kochen kann, per sofort oder später gesucht.

Fleißig, ehrlich, Mädchen, welches etwas Kochen kann, möglichst sofort gesucht.

Butter Konsum, 1. u. 2. St., 1. u. 2. St., 1. u. 2. St.

Zuverlässige Frau, zur Führung des Haushaltes, möglichst sofort gesucht.

Tüchtiges braves Mädchen, für u. best. Haushalt gesucht.

Ordentliche Monatsfrau, Witwen- und Samstagvormittags gesucht.

Unabhängige, saubere Monatsfrau, für einen Herrn zur Instandhaltung der Wohnung...

Religiöse Monatsfrau, für 10-11 Uhr vorm. früh, Hamm, Hb. Langstr. 31, 3 St.

1 Speisezimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Zimmer, 1 Kuche, 1 Pithchine.

Gelegenheit, Hotelier, moderner Damenpelzmantel, Seidblum, Nr. 42/44 sehr bill.

Kleider, preiswert zu verkaufen, darunter neues Jodestiefel, 1 Zuchfleisch, braunes Mantelfeld.

Nürnberger Klavier, schwarz poliert, in tadellosem Zustande.

Für Brautleute, Eine schöne Plüschgardine, (rot) bestehend aus einem Duvon und 4 Stoffen...

Herrenbrillantring, superrein, weichen Stein, zu verkaufen.

1 Diwan, in Arbeit u. Stoff, zu verkaufen, Hermann, D 5, 11 part.

Kinderwagen, Konfirmation! Schwarzer Kleiderstoff, sowie ein schwarzes Tuch...

Eleganter Herren-Gebelz, (Vierarmiger, schwarzes Tuch), Preisverkauft, sehr neu, zu verkaufen.

Gehr. Fahrrad, (Mandorl 19), sehr gut erhalten, preiswert abzugeben.

Musikwerk, mit Klavierstuhl, Marke Schickels & Söhne, preiswert zu verkaufen.

Oskar Eder, 1. u. 2. St., 1. u. 2. St., 1. u. 2. St.

Grammophon, mit 24 Platten zu verkaufen, 5401 B 6, 22 h, 1 St.

Für Brautleute, mehrere als Spezialität: Herm., Speise-, Schlafzimmer und Küchen-Einrichtungen.

Seltene Gelegenheit! 1 National-Tastenkasse für 6 Personen, 1 Schublade, für Kurde- und elektr. Antrieb...

1 National-Tastenkasse, ohne Kurbel (wird nur durch Zolldruck betätigt), besonders geeignet als Toilette für Hotels...

Kleine Aushängkasten, 1 Rinderhorn zu verkaufen, 5470 Floßg, Q 4, 18.

Nähmaschine, gut erhalten, verkauft, 5475 Steil, K 4, 16, 3, St.

1 Paar neue Militärstühle, Nr. 43, 1 Anstellungsanzug, 1 Paar Schürhüte...

Sofa und Schlittschuhe zu verkaufen, Hermann, L 13, 6, 3, St.

Piano, (fast neu) zu verkaufen, Q 3, 6, 3, St.

Nähmaschine, für Fußhebel, sowie älteres Kanapee preiswert abzugeben.

Baugrundstück, für Villa oder Einfamilienwohnhaus in guter Lage...

Schreibmaschinen, zu kaufen gesucht, Angebote zu richten unter F. W. 22 an die Geschäftsstelle...

Guterhaltene Lampe, zu kaufen gesucht, Zuschriften an Frank, D 1, 4, 8.

Flugkäse, zu kaufen gesucht, F 5, 4, 11, St.

Eine Brauerei, in einem baulichen Landhause, mit guten Gebäulichkeiten, jedoch ohne Betriebskapital, ist alsbald für andere Zwecke zu vermieten.

Büro-Räumlichkeiten, sehr geeignet, in der Nähe des Theaters, sind baldigst unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Lokal für Wein-Restaurant, oberhalb des Betriebes, mit Einrichtung in bester Lage der Stadt zu vermieten.

Werkstatt, als Lagerraum zu vermieten, Robelstraße 13.

3 große, trockene Keller, elektrisch Lichtantrieb, Nähe der Bahn, sofort abzugeben.

Lagerräume, per sofort zu vermieten, zu erfragen, normiert bei Schilling, Tring, Wilhelmstr. 17, III.

Miet-Gesuche, Tausch, meine moderne 4-Zim.-Wohnung der Oststadt geg. 3-3 Zim.-Wohnung um...

2 möblierte Zimmer, und Küche, Angebote mit Preisangabe unter G. A. 26 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer, mögl. m. Klavier p. sofort zu mieten, H. C. 53 an die Geschäftsstelle.

Einfach möbl. Zimmer, von Freunden sofort gesucht, Angebote unter H. C. 53 an die Geschäftsstelle.

5-7 Zimmerwohnung, im Stadtmittelpunkt, leer oder möbliert, wird auf 1. April oder später am liebsten für Familie gesucht.

Gesucht 2 Zimmer u. Küche, mit Kochsch., auf 1. April, 3.-5. St., Nähe R 7, Ring-Duquatre bis Bahnhof oder Nähe Hofgarten.

Leeres Zimmer, für 2 Personen, in allen Teilen, zu vermieten durch Mann, Wohnungs-Centrale, Hb. Langstr. 31, 3 St.

Soldat Herr sucht 3-4 möbliertes Zimmer, per sofort, Angebote erbeten unter E. J. 64 an die Geschäftsstelle...

Herr sucht für sofort 3-4 möbl. Zimmer, Angebote unter F. H. 5 an die Geschäftsstelle...

Möbliert. Zimmer, in gutem Hause, sucht Herr, offeriert Herr, Hb. Langstr. 19.

gut möbl. Zimmer, für sofort, H. C. 14 an die Geschäftsstelle...

2 lichte, leere Zimmer, 1 oder 2 Stod, für ruhiges Privat-Büro, ohne Parteienverkehr, gelucht, Stadtmittelpunkt.

Möbliertes Zimmer, mit einem Klavierstuhl, bietet in Hof oder in Mitte, Räumlichkeiten, sofort abzugeben.

Halle, Werkstat, zu mieten, H. C. 53 an die Geschäftsstelle...

Geldverkehr, Wer leiht Fri. 200 Mk., gegen pünktliche Rückzahlung, Angebote unter G. F. 31 an die Geschäftsstelle...

Wir suchen, auf ein Haus in guter Gegend, in Ludwigsplatz eine Hypothek, umläufige Schätzung 94140 Mk.

Verloren, schwarze Damentasche, im Schloßgarten verloren, Inh.: Geldbeutel, Taschentuch, Kugelschreiber...

Wolfshund, weiblich, entlaufen, 2c10, Wer Anlauf wird gemacht, Wiederbringer erhält Belohnung!

Uhrhaus Kraut, T 1, 3. - Telefon 377.

Fabrikanlage, mit Gleisanschluss zu kaufen oder zu mieten, Angebote unter P. Z. 123 an die Geschäftsstelle...

Größere Werkstatt, mit Hof, zur Fabrication geeignet, sofort oder per 1. März zu mieten, H. H. Ungerer, Börsen, Zimmer 23.

National-Theater
Mittwoch, den 12. Februar 1919
Bei aufgehobenem Abonnement 537

Der Goldschmied von Toledo
Dramatic 6 Akte Höhe Breite. Ende 9 1/2 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“
Heute Mittwoch abends 7 Uhr:
Die Dollarprinzessin.
mit Fräulein Helene Schütz als Gast in der Titelpartie.
Donnerstag: Lm 110a
Die Csardasfürstin.

Schlachten - Panorama
D 2, 15, Kunststraße.
Neu! **Die Schrecken des Krieges** 1914-1918. Neu!

Café Friedrichsbau
J 1, 3-4 Mannheim Breitestr.
Täglich ab 4 Uhr
KONZERT
des Künstlerinnen-Orchester Wohrab
unter Leitung der Violin-Virtuosin Fräulein Marie Wohrab.
Morgen Donnerstag
Opern-Abend.

Mannheimer Volksbühne.
Leitung: Heinrich Lorentz
Sonntag, 16. Februar 1919, abends 7 Uhr
im Casinoanale, R 1, 1
Komtesse Guckerl
Lustspiel in 3 Akten von Schöthan und Koppel-Ellscheid.
Karten: Mk. 2.50, 2 —, 1.50, 0.80 im Zigarrengeschäft
Herzberger, P. 8, 1 und E. 8, 17 und an der Abendkasse
1/2, 7 Uhr. 5419

SCHAUBURG
Täglich
Bruno Kastner
in der Tragödie
Das Gerücht
Kriminal-Drama in 4 Akten

Der Comersee
Herrliches Naturbild.
Eine Treppe zu hoch
Reizendes Lustspiel in 3 Akten

Kriegskameraden
Sie sind für
Heimat- u. Grenzschutz Ost
verpflichtet, melden sich bei
Infanterie-Regt. 70, Thale (Harz)
Hotel Hubertusbad.
Uniform und Militär-Papiere mitbringen.
Fahrkarte anfordern.
Wohle Übung nach Dienstgrad, 5 Wk. tägliche
Lohn vom Tage der Verpflichtung an, eventl. Kreuzprämie
30 Wk. monatlich steigend bis 50 Wk. Rindigung 14 tägig
für Monatsurlaub. Nach drei Monaten 14 Tage Urlaub
mit Gehaltszuschlag. Ansprüche auf Familien-Zahlungen usw.
kauter weiter. 1147

Goetheschule
Klassen-
Pensionat
Realklassen, verbunden mit Vorschule, erteilt
Einführungszeugnis. 54a

„19er Zirkel“
Nächste Zusammenkunft Freitag 1/8 Uhr abends
im Saale der **Restaurations Faust** am Wasserturm.
Einige bessere Herren können sich unserer neuzeitl.
Vergnügungsgesellschaft noch anschließen. 5423
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Der Trompeter von Säckingen!

Alle ehem. Schüler des
Gymnasiums werden
höflich gebeten, sich am
Mittwoch abend 6 Uhr
c. t. im Ritzler zu Heide-
berg einzufinden. 5351
J. A. Bitterich.

Tanzlehrer
gesucht
der jungen Mann in einigen
Stunden tanzen lehr.
Ang. mit Stundenlohn und
Preis erteilen um. D. R. 67
an die Geschäftsstelle. 5210

Bauführer
wünscht für seine freie Zeit
Reisebeschäftigung. Ar-
beit bevorzugt. Ang. um.
P. C. 3 an die Geschäftsstelle.

Kassenschrank
zu mieten evtl. zu kaufen ge-
wünscht. Ang. um. H. W. 22
an die Geschäftsstelle. 5100

Karbidlampchen,
Taschenfeuerzeuge,
Dauerkerzen.
Ang. evtl. an „Pakow“ Papier-
und Kurzwaren-Betriebs-Ge-
sellschaft m. b. H., Karlsruhe,
Kellerstraße 14a.

Handstickereien
jeder Art werden reich
u. preiswert ausgeführt.
Elisabeth Ritter
Hilfsstraße 12a.

Hohlzäume
Hand- u. Karbidlampchen
werden prompt angefertigt.
Tel. 4328. [5424] Q 7, 15.

Zum Waschen
wird angenommen. 5412
Angabe u. G. V. 46 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Filze
in Tafeln 142 cm lg., 62 cm
br., 10-12 mm hart, so-
lange Vorrat reicht, sofort
lieferbar. 541
K. Weiser
Kaiserstraße, Hausbergstr. 16.

Achtung auf Litern U 2, 8
Dichtungsmaterialien
Schulen u. Hotelkette
„Lederito Wulgolia“
Papier, Tappan, X2a
Schürze, Siebtafel,
Gitter, Klebstoffe,
Tüten, Seidel, Säckel,
Schnur, etc.

Eier-
Kellern, Bären- und
Büchereien
vom Lager
Kellern, Bären-Weißel,
auch alle einschlägigen Arbeiten
durch die Buchbinderei
Kunst-Kalender- u. Papierenfabrik
F. C. Weigel, Mannheim, U 2, 8
Beratungsbüro 3542.

Sophie Schwarz
Damenschneiderin
H 4, 16/18
ermöglicht sich den Be-
such an Damen im Anfer-
tigen feiner Kostüme und
Kleider unter Garantie
Die
Verrechnung ist billig.
höher
stehen als bei Anderen,
im Hause. Auch werden
Änderungen angenom-
men. 715a

Ein schönes Gesicht
erhält man beim Gebrauch
meiner **Rosenmilch**.
Macht die Haut rein und
zart in jugendlicher Frische;
beseitigt Leberflecken, Ge-
sichtsrötze, Milben u. P. Fl.
Mk. 2.50. P13a
Kurfürsten-Drogerie
Th. von Eichstedt,
K 4, 12/14.

Nur noch 2 Tage!
Verlorene Töchter 1. Teil
Kulturfilm in 6 Akten
mit Gesangsbeilage „Es kommt das Glück“
Kammer-Lichtspiele Planken
D 2, 6

Perkeos Stimmungs-Konzerte
Zum tollachen! 54
im Café „Frieden“, D 5, 9-11, h. Thesner.

FRANZÖSISCH.
Abend-Kurs.
Am 17. Februar beginnt ein neuer
Anfänger-Kurs für Damen und Herren. Gründ-
licher, gewissenhafter Unterricht. 54a
Privat-Handelsschule „Schüritz“ H 4, 17, Tel. 7105.

Fa. Ernst Langenslegen jr., Chem. Fabrik
Lanzfeld-Barron — Fernr. 2829, 4973.

Volksdienst!
Ersatzstoffe
zu verwenden, ist Pflicht und
Papiernagelplättchen für Webereien und
Bandfabriken, Appreturmittel, Kleb-
stoffe, Seife u. d. m. für alle Zwecke.
Technische Peitsch und Minerale,
Terpentin- und Benzol-Ersatz. W19a

MANNHEIMER MASCHINENFABRIK
MOHR & FEDERHAFF
MANNHEIM

KRANE U. VERLADENANLAGEN



Gebrüder Kiltbau, Kesselschmiede
Mannheim-Waldhof
empfehlen sich im Anfertigen von
Kesseln, Wasserbehältern, Apparaten usw.
sowie sämtlichen in das Fach einschlagenden
Reparaturen und Schweißarbeiten
unter jäghenmäßiger Ausführung.
Telephon 6206.

Eingetroffen:
Sauger, Spritzen,
Warzendeckel,
Schlauch,
Wasserkissen,
aus prima Gummi,
Firma Friedrich Brill,
Tel. 460, Q 2, 1.

Kohlennot
beseitigt mein erstklassiges
750
Hartholz, gespalten per Ztr. M. 5.50
Tannenholz, gespalten per Ztr. M. 6.00
Auenholz, ein gespalten per Ztr. M. 6.50
Bündelholz für Feuerherde,
Prompte Lieferung in Waggon-Fahren u. weniger
Bolzhandlung Max Hüscher
Alphonsstr. 32, Telefon 7556.

Freireligiöse Gemeinde.
Donnerstag, 12. Febr., abends 7 1/2 Uhr: Elternabend.
Freitag, Dr. Karl Weib über „Eltern und Kinder“ im
der Aula des Realgymnasiums, Samstag, 4.
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Fortbildungskurs
für häusliche Lebensführung, im Sitzungssaal des Real-
gymnasiums, Sonntag, 4.

Konfirmationsbitte.
Wieder steht die Konfirmation vor der Tür; viele
Eltern wissen noch nicht, wobei die Mittel zur Er-
haltung der sehr teuren Konfirmationsfeier
nehmen. Und doch sollte gerade diese Feier eine
Sonnenschein in die Familien bringen. Gewiß
Liebe hilft mit, die Sorgen dämmen und Freude
erleuchtet! „Nur um Gottes tun und nicht um
den!“ Nur Geben an Geld, Kleider, Waare und
Schulden sind die unterzeichneten Gelehrten bereit
danzuhelfen.
Mannheim, im Februar 1919.

Zentralstelle: Stadtpfarrer Köhler, G 4, 8, Er-
lepton 7598, Stadtpfarrer Neug, Jungbühlstr. 2,
Tel. 4067, Stadtpfarrer Schenkel, Jungbühlstr. 2,
Telephon 3067.
Neufeldstraße: Stadtpfarrer Walter, R 1, 18, Tel.
4853, Stefan von Schopfer, R 2, 3, Tel. 6150.
Christlich: Stadtpfarrer Dr. Doll, Werderplatz 18
Tel. 7236, Stadtpfarrer Rein, Werderplatz 18,
Telephon 5424.
Friedrichstraße: Stadtpf. Gebhard, Trautweinstraße 4,
Tel. 4668, Stadtpfarrer Knobloch, Gohlstraße 1,
Tel. 4781.
Johannstraße: Stadtpfarrer Sauerbrunn, Windel-
straße 1, Tel. 4511, Stadtpfarrer Weidmann,
Hilfsstraße 32, Tel. 2993.
Katholisch: Stadtpfarrer Oub, Lutherstraße 4,
Telephon 5410, Stadtpfarrer Dr. Neumann, Damm-
straße 30, Tel. 6712.
Nelandschloßplatz: Stadtpf. Rothhöfer, Schloß-
parkstraße 2, Tel. 6180.

Securio?

Vornehme Handpflege
Spezialistin der Methode des Prof. Manicure
Joseph Helmann, Berlin
empfiehlt sich für in u. außer dem Hause.
Frau Agnes Oepen, Friedrichsplatz 17
1. Truppe, Tel. 101.

Gegen Einbruch! Elektr. Sicher-
heits-Anlagen
nebst
elektr. Licht-, Klingel- und Telephon-Anlagen
empfiehlt
Tel. 6210 **Carl Gordt** R 3, 2.

Rolladen u. Jalousien
werden gut und billig repariert sowie sämtliche
Schlosser- und Installationsarbeiten.
A. Zirkel, Ackerstr. 31
Telephon 3882. 539a

Eilboten-Zentrale
Grüne Radier
besorgt Alles, erledigt Alles. 539a
Büro Q 4, 19. Tel. 6920.

Anfertigung neuer Fenster,
Vorfenster, Einsetzen neuer Fenster
sowie alle Reparaturen übernimmt
Glaser Lechner, 547a
R 7, 32 Tel. 6336 Gontardstr. 3.

R. Pfund Nachf.
P. 20 Tel. 2262
empfiehlt sein Lager
in Q21a
Automatischen Pistolen,
Revolvern und Taschen-
Reparaturen schnell und solid.



Schwachstrom-Elemente
sind eingetroffen.
Mannheimer Elektro-Centrale
Hansa-Haus. Na25a

Auskunftei W. F. Krüger
Detektiv-Institut u. Privatauskunftei
Gegr. 1903 Mannheim, L 6, 14 Tel. 5172
Vertraul. Anskünfte, Ermittlungen, Beobach-
tungen, Erhebungen in Prozesssachen,
Heiratsankünfte. L135a

Erste Mannheimer Ver-
einigung gegen Unge-
ziefer, gegr. 1904.
Inh.: **Eberhardt Meyer**
Mannheim, Gellertstraße 12. Tel. 2111.
Bürostunden
von 9 1/2 bis 4 Uhr. 54a
Besonntig Ungeziefer jeder Art
unter weitgehender Garantie.
Spezialist in radikaler Wanzen-
Auszug. — 2nd. — 2nd. — 2nd.
Einrichtung. — Aeltesten, erd-
und leistungsfähigsten Unge-
ziefer-Experten am Platze.
Kontrakte vieler staatl. und
städtischer Behörden.

